Geisteswissenschaften

99-B09-005 ***Internationaler biographischer Index der Geisteswissenschaften*** : Gelehrte, Philosophen, Historiker, Philologen, Kunst- und Musikwissenschaftler = World biographical index of the humanities. - München [u.a.] : Saur, 1995. - 1 - 2. - XLV, 797 S. - 30 cm. - ISBN 3-598-11300-5 : DM 596.00
[3563]

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

Medizin

99-B09-006 ***Internationaler biographischer Index der Medizin*** : Ärzte, Naturheilkundler, Veterinärmediziner und Apotheker = World biographical index of medicine / mit einem Geleitwort von Dietrich von Engelhardt. - München [u.a.] : Saur, 1996. - 1 - 3. - XLVI, 1200 S. ; 30 cm. - ISBN 3-598-11289-0 : DM 894.00
[3127]

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

Musik

99-B09-007 ***Internationaler biographischer Index der Musik*** : Komponisten, Dirigenten, Instrumentalisten und Sänger = World biographical index of music / mit einem Geleitwort - von Kurt Dorfmüller. - München [u.a.] : Saur, 1995. - 1 - 2. - XL, 792 S. - 30 cm. - ISBN 3-598-33810-4 : DM 596.00
[3094]

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

Die drei Verzeichnisse enthalten lt. Einleitungen ca. 49.200 bzw. ca. 81.100 (lt. Verlagsprospekt sogar ca. 94.000) und 60.000 Namen[1] und sind identisch angelegt: 1. Quellenverzeichnis, d.h. Sigel und Kurztitel der Quellen mit Angabe, in welchem BA sie ausgewertet wurden. 2. Hauptteil: Alphabet der Personen mit den genannten Daten, einschließlich Namensverweisungen; 3. Register der Personen nach BA. Letzteres ist unter Benutzungsgesichtspunkten absolut unsinnig und verdankt seine Entstehung nur den Möglichkeiten der EDV. Alle drei Fach-Register beschränken sich auf die in der 1. Ausg. des ***IBI*** berücksichtigten sechs BA. Es ist hier also dieselbe Kritik wie an der 1. Ausg. des ***IBI*** selbst anzubringen, das weniger Archive erschließt, als zum Zeitpunkt seines Erscheinens bereits auf dem Markt waren, vor allem auch nicht die Fortsetzungen der ursprünglichen Archive für Quellen aus neuerer Zeit, beides wohl in der nicht unberechtigten Erwartung, daß die Kunden nicht so genau hinsehen und dann gerne die 2. Ausg. wieder kaufen werden, wenn sie mehr Namen enthält.

Während die Beschaffung des ***IBI*** für alle Bibliotheken, die alle oder mehrere BA angeschafft haben, eine sinnvolle Investition darstellt, die es ihnen ermöglicht auf den Kauf der inzwischen nicht mehr kostenlos als Dreingabe zu den BA abgegebenen und dazu äußerst kostspieligen Einzelindizes zu verzichten, gilt dies nicht für die vorliegenden Fach-Register. Die Benutzungshinweise beanspruchen für das Fach-Register zwei Funktionen: 1. als Register zu den Archiven ermöglicht "seine komprimierte Form ... den Gebrauch der Archive unter diesem Gesichtspunkt und das Auffinden von Daten zu Geisteswissenschaftlern [bzw. Medizinern bzw. Musikern] in diesen Archiven." 2. "Gleichzeitig stellt dieser Index ein eigenständig benutzbares Hilfsmittel für die biographische Recherche im Bereich der Geisteswissenschaften [bzw. Medizin bzw. Musik] dar. Der Inhalt der Einträge ermöglicht eine sofortige Auswahl, die die anschließende Suche nach den in den Archiven

enthaltenen Geisteswissenschaftlern [bzw. Medizinern bzw. Musikern] erlaubt." Abgesehen davon, daß der unter Punkt 2 aufgeführte zweite Satz nichts anderes sagt, als das, was bereits unter Punkt 1 gesagt wurde, erfüllt diese Funktion der ***IBI*** genausogut. Was die Nutzung als "eigenständiges ... Hilfsmittel für die biographische Recherche darstellt", so ist die eigentliche biographische Information - also Name, Lebensdaten und Berufe - so extrem reduziert, daß man nach dem Nutzen fragen muß. Der einzige denkbare Vorteil, nämlich eine Aufschlüsselung nach beruflicher Spezialisierung in Kombination mit der Nationalität und Epoche wird ja gerade nicht geboten. Selbst als Hilfsmittel für die modische Separierung des weiblichen Beitrags zu einem Fach versagen diese Register völlig. Diese weitergehende Erschließung - die der ***IBI*** bietet - wäre aber gerade das einzige Argument dafür, die Fach-Register für Spezialbibliotheken oder Fachabteilungen anzuschaffen (bei dem Band für die Geisteswissenschaften kann selbst das kein Argument sein). Ein Ersatz für die BA können sie ja sowieso nicht sein, da nur dort die ausführlichen biographischen Informationen zu finden sind, was heißt, daß man sich doch in die großen Bibliotheken bemühen muß, die diese anbieten; es sei denn, daß diese Bibliotheken auf Anforderung bereit wären, Rückvergrößerungen von einzelnen Artikeln herzustellen und diese zuzusenden, was sie aber wegen des damit verbundenen Aufwandes wohl nur ausnahmsweise tun werden. Und nur um festzustellen, ob eine Person in den BA behandelt ist, braucht es nicht des teuren Fachregisters, da man diese Information genausogut über den im Internet angebotenen ***IBI*** erhalten kann. - Die Verfasser der Geleitworte im zweiten und dritten Verzeichnis weisen immerhin beide übereinstimmend auf den prinzipiellen Mangel der BA und damit auch ihrer Register hin, die zwar "reichstes Material (liefern), aber keine aktuellen wissenschaftlichen Ergebnisse."

Klaus Schreiber

---

[1] Vorsicht ist gegenüber diesen Zahlenangaben (wie auch bei denjenigen für die BA) angebracht: teilt man nämlich diese Zahlen durch die für die Seiten des Hauptteils so ergibt sich (gerundet) folgende Anzahl von Namen je Seite: 78, 87 (oder sogar 101) und 97. Bei einheitlicher Seitengestaltung müßten diese Zahle aber identisch sein. (zurück)

Zurück an den Bildanfang